



Unabhängige Soziale BÜRGER-ZEITUNG für Geisenfeld und seine Ortsteile

Warum Christian Staudter zum Bürgermeister von Geisenfeld wählen?

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in der letzten Ausgabe unseres „AUFWINDS“ haben wir auf 7 Seiten unser Wahlprogramm und unsere Visionen 2020 dargestellt. In mehreren Klausursitzungen haben wir im Team dies alles für Sie erarbeitet. Keine andere Gruppierung hat dies bisher so detailliert getan. Wir sind sicher, dass Sie in vielen Punkten mit uns übereinstimmen.

Heute möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich Ihnen näher vorstellen.

Wer ist der, dem Sie das anspruchsvolle Amt des Bürgermeisters von Geisenfeld anvertrauen sollen?

Welche Qualifikationen befähigen mich für dieses Amt?

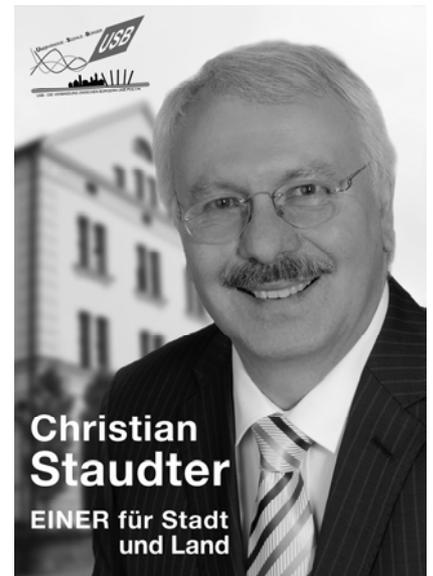
Als Diplomhandelslehrer mit abgeschlossenem wirtschaftswissenschaftlichem und pädagogischem Studium an der Ludwig-Maximilians-Universität München unterrichtete ich seit 30 Jahren an der Leo-von-Klenze-Berufsschule Ingolstadt in kaufmännischen Klassen verschiedenster Berufsrichtungen (u. a. in Bank-, Industrie-, Steuer-, Einzelhandelsklassen). Ich verfüge deshalb über die nötige Wirtschafts- und Finanzkompetenz. Seit 13 Jahren bin ich dort Studiendirektor und im Team der Schulleitung für das Schulverwaltungsprogramm zuständig.

Bei derzeit 2.235 Schüler/innen in 96 Klassen und 80 hauptamtlichen bzw. nebenberuflichen Lehrkräften und 6 Sekretärinnen trage ich große Verantwortung und beweise täglich meine Führungsstärke.

Zusätzlich unterrichtete ich in schwierigen Klassen, in denen besonderes Einfühlungsvermögen und pädagogisches Geschick gefordert ist. Deshalb zeichnen mich ein hohes Maß an Team- und Kommunikationsfähigkeit aus. Die Sorgen, Nöte und Wünsche der arbeitslosen Schüler/innen in den Klassen „Jugendliche ohne Ausbildungsplatz“ sind mir bestens vertraut. Viele von ihnen sind nicht in der Lage sich selbst zu helfen. Sie benötigen ein Betreuungsnetzwerk um ihre Lebenssituation zu verbessern. Deshalb wird es mir ein besonderes Anliegen als Bürgermeister sein, hier helfend einzugreifen. Wir dürfen junge Menschen nicht in eine perspektivlose Zukunft entlassen!

Auch die gewalttätigen, brutalen Übergriffe Jugendlicher in der letzten Zeit machen uns bewusst, dass Familienpolitik eine der wichtigsten kommunalpolitischen Aufgaben ist. Mit unseren Anträgen bezüglich Kinderkrippe und Kinderhort tragen wir wesentlich zur Stärkung der Familien bei.

Auf die demographische Entwicklung unserer Bevölkerung werden wir verstärkt unser Augenmerk richten. Hier müssen wir Angebote für unsere älteren Mitbürger/innen entwickeln und deren reichen beruflichen und persönlichen Erfahrungsschatz mit einbeziehen. Der Klimawandel stellt auch unsere Kommune vor besondere Herausforderungen. (Siehe ausführlichen Beitrag von Stadtrat Dr. Wolfgang Hollweck).



Geschockt wurden wir von den enormen Kosten der Umgehungsstraße Nord. Dabei bekommen wir die gewünschte Verkehrsberuhigung unserer Innenstadt und der betroffenen Ortsteile erst durch die genauso dringliche Westumgehung. Hier ziehen wir mit unserem Landrat und seinem Vorschlag einer „**Ilmtalbasisstraße**“ an einem Strang. Soweit dieser kurze Ausblick auf die Schwerpunkte unserer künftigen Stadtratsarbeit.

Als Geisenfelder von Geburt an und aus meiner 16-jährigen kommunalpolitischen Erfahrung kenne ich meine Heimatstadt wie meine Westentasche. Ich weiß, wo uns der Schuh drückt und kenne die Bedürfnisse unserer Mitbürger/innen.

Ich möchte Bürgermeister werden, weil mir meine Heimatstadt sehr am Herzen liegt, ich überzeugt bin, dass meine fachlichen und menschlichen Qualifikationen für dieses Amt und unsere Stadt nützlich sein werden, und ich mit Begeisterung, guten Ideen und meiner Kreativität die Wirtschafts- und Lebensqualität weiter verbessern kann.

**Für ein lebens- und liebenswertes Geisenfeld in Stadt und Land bitte ich Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme bei der Wahl zum Bürgermeister am 02. März 2008!
Sie treffen eine gute Wahl!**

Herzlichst Ihr

Christian Staudter



Stärken Sie die USB!

Schenken Sie unseren Kandidatinnen und Kandidaten der USB das Vertrauen, damit möglichst viele USB-Stadträte für Sie im Stadtrat vertreten sind.

Wahlmöglichkeiten

1. Sie können jedem Kandidaten der USB maximal 3 Stimmen geben. Insgesamt haben Sie 20 Stimmen zu verteilen.
2. Sie können häufeln oder kumulieren. Je nach Ihrer Zahl vor dem Kandidaten bekommt der Bewerber 1, 2 oder 3 Stimmen! Sie erreichen damit - insbesondere durch die Vergabe von 3 Stimmen – dass Ihre „Favoriten“ auf der Liste weiter nach oben gewählt werden und ganz sicher im nächsten Stadtrat Politik für Sie mitgestalten!
3. Verschenken Sie keine Stimmen! Setzen Sie deshalb ein Listenkreuz bei der USB, damit Ihre Reststimmen nicht verloren gehen!

Wahl zum Bürgermeister von Geisenfeld

So wählen Sie richtig ▼

Stadtratswahl Geisenfeld am 2. März 2008	
Wahlvorschlag Nr. 7	
X Kennwort: USB	
Unabhängige Soziale Bürger	
701	Staudter Christian (57) ., Studiendirektor, Dipl. Handelslehrer (Univ.), Stadtrat, Kreisrat
702	Zellner Monika (50) , Postbetriebsassistentin, Nötting
703	Böhm Günter (57) , Leiter der Arbeitsagentur, Dipl. Verwaltungswirt (FH), Stadtrat, Kreisrat
704	Michielsen Anne-Marie (52) , Heilpädagogische Förderlehrerin
705	Hollweck Dr. Wolfgang (41) , Dipl. Chemiker (Univ.), Dr. rer. nat., Stadtrat
706	von Behm Elke (43) , Friseurmeisterin
707	Mühlbacher Peter (51) , Elektroingenieur, Dipl. Ing. (FH)
708	Schätzl Rosa-Maria (59) , Heilerziehungspflegerin, Schillwitzried
709	Meixensberger Manfred (37) , Technischer Redakteur
710	Gigl Birgit (40) , Hausfrau, Zell
711	Weber Paul (42) , Leiter der Rettungswache Geisenfeld
712	Leprich Monika (53) , Religionslehrerin, Zell
713	Kölbl Martin (38) , Versandarbeiter
714	Bogenrieder Christa (48) , Hausfrau, Obermettenbach
715	Wallner Christian (37) , Dienstleistungsfachkraft im Postbetrieb
716	Leppmeier Petra (30) , Gerichtsvollzieherin, Zell
717	Simon Rudi (51) , Elektrotechniker
718	Seemeier Helga (44) , Kaufmännische Angestellte, Ilmendorf
719	Götz Kurt (52) , Polizeibeamter
720	Staudter Henriette (54) , Fachlehrerin

5 Kennwort: USB	Staudter Christian 57 J., Studiendirektor, Dipl. Handelslehrer (Univ.), Stadtrat, Kreisrat	X
------------------------------	--	----------



Denken Sie an die Möglichkeit der Briefwahl!

Der Versand der Briefwahlunterlagen beginnt 3 Wochen vor der Wahl!

Ökologische Stadt Geisenfeld – Ökonomische Stadt Geisenfeld

In Deutschland werden 44,5 Prozent der gesamten Endenergie durch private Haushalte, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen verbraucht. Der Rest mit nahezu gleichen Anteilen entfällt auf die Bereiche Verkehr und Industrie. Der Anteil an Stromenergie ist gering, der Löwenanteil an Energie wird für die Heizung und die Warmwasserzubereitung benötigt. Betrachtet man die Energiepreisentwicklung in den letzten Jahren, dann wird der Zusammenhang Ökologie und Ökonomie offensichtlich.

Energieberatung Stuber



Albert Stuber
Staatl. Anerkannter
Energieberater (HWK)

- Vor-Ort-Beratung (Bafa-Berater-Nr. 112481)
- Sachverständiger für Kredite der KfW-Bankengruppe
- Gebäudeenergiepass (dena-Aussteller Nr. 841003)
- Beratung in den Bereichen Photovoltaik und Solarthermie
- Beratung bei Hackschnitzel-, Elefantengras- und Getreideheizungen

Pfarrer Schmid Str. 12 84048 Mainburg
Tel.: 087 51 / 81 09 21 Fax.: 087 51 / 81 09 22 Handy: 01 71 / 8 62 05 56
www.stuber-energieberater.de info@stuber-energieberater.de

In Geisenfeld haben wir im Jahr 2007 beschlossen, die Fernwärme-Versorgung im Gewerbegebiet „Am Bahnhof“ mit einem regenerativen Energieträger zu realisieren und auf dem Dach des städtischen Bauhofs für ca. 430.000 € eine Photovoltaik-Anlage zu installieren.

Nicht nur die Kommune kann hier ihren Öko-Beitrag leisten. Jeder einzelne Bürger kann seinen Beitrag zur Energie-Einsparung bringen und damit auch in Zukunft bei den laufenden Kosten für den Haushalt Geld sparen. Das bedeutet unter ökonomischen Gesichtspunkten, dass Geld für andere, sinnvolle Investitionen zur Verfügung steht.

Warum Energie sparen?

Aus Umweltschutzgründen weniger Öl und Gas zu verbrennen bedeutet, dass auch weniger Kohlendioxid in die Atmosphäre gelangt, welches als so genanntes Treibhausgas zur Erderwärmung beiträgt. Darüber hinaus werden wertvolle Ressourcen geschont. Fossile Brennstoffe sollten veredelt und nicht verbrannt werden!

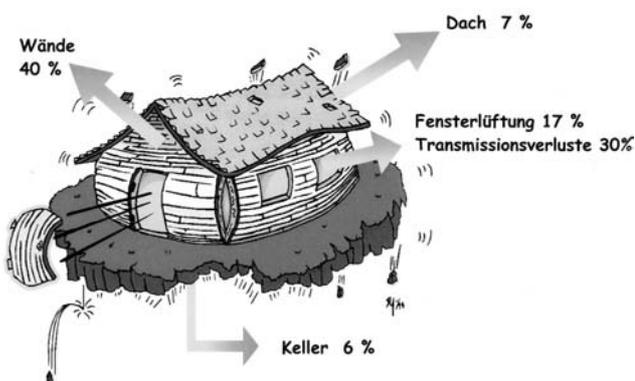
Wie Energie sparen?

Ein gut isoliertes Haus, d.h. ein geringer Wärme-Verlust durch Wände, Fenster und Dach, ist eine Grundvoraussetzung um Energie zu sparen. Eine effiziente Heizanlagentechnik insbesondere unter Verwendung eines regenerativen Energieträgers, eine solare Warmwasserzubereitung sowie eine Photovoltaik-Anlage tragen ganz effektiv dazu bei Energie einzusparen.

Wie finanzieren?

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW-Förderbank) hat verschiedene Förder-Programme, die zinsverbilligte Darlehen in Aussicht stellen bei der energetischen Sanierung von Gebäuden, wenn bestimmte Anforderungen eingehalten werden. Wer keinen Kredit aufnehmen möchte, kann die entsprechende Förderstelle beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) kontaktieren und die Konditionen für Zuschüsse prüfen. Die energetische Bewertung eines (K)Altbaus erfolgt durch eine(n) staatlich geprüfte(n) Energieberater/in.

Auf diese Fragen wollen wir mit unseren Vortrags-Veranstaltungen am 30. Januar 2008 und am 12. Februar 2008 Antworten geben. Dabei ist es egal, ob es sich um eine energetische Gebäude-Instandsetzung oder einen Neubau handelt.



Wir wollen aber auch versuchen über den Tellerrand hinaus zu blicken. Was ist von Seiten der Bundesregierung für die Zukunft geplant? Für Wohneigentum gilt sicherlich: Eine energetische Gebäude-Instandsetzung oder ein Neubau sind Investitionen in die Zukunft. Und da sollte man auch in 20 oder 30 Jahren nicht von den laufenden Betriebskosten erschlagen werden! Eine vorausschauende Planung macht unter diesen Gesichtspunkten bei der Energiepreis-Entwicklung mehr denn je Sinn: Nicht nur für den Bürger, sondern auch für die Gemeinde. Der Neubau für den Kinderhort und die Sanierung des Forstamtgebäudes sind ein Beispiel dafür, wo wir als Kommune unseren Beitrag bei kurzfristig anstehenden Projekten leisten können und meiner Ansicht nach auch leisten sollten. Ganz im Sinne der Ökologie und Ökonomie.

Herzlichst Ihr
Dr. Wolfgang Hollweck

Impressum (Auflage 3900 Exemplare)

Herausgeber: USB Geisenfeld	Internet: www.usb-g.de
VisdP: Günter Böhm	E-Mail: Info.usb-g.de
Bahnhofplatz 6	Satz: Manfred Meixensberger
85290 Geisenfeld	Druck: Seber Offset GmbH, Vohburg



Warum USB wählen?

Warum
Christian Staudter
zum Bürgermeister wählen?

Die USB im Gespräch mit Ihnen!

Herzliche Einladung zur USB-Wahlveranstaltung

Donnerstag, 24.01.2008, 19:30 Uhr
im Geisenfelder Hof



Unsere Kandidaten für den Kreistag:



Platz 2:
Christian
Staudter



Platz 4:
Günter Böhm



Platz 13:
Monika Zellner



Platz 17:
Dr. Wolfgang
Hollweck



Platz 21:
Miek Michielsens



Platz 28:
Paul Weber



Platz 33:
Monika Leprich



Ersatzkandidaten:

Platz 63: Rudi Simon
Platz 65: Christa Bogenrieder
Platz 67: Petra Leppmeier



Platz 59:
Henriette
Staudter



Platz 57:
Martin Kölbl



Platz 55:
Manfred
Meixensberger



Platz 53:
Rosi Schätzl



Platz 47:
Peter
Mühlbacher



Platz 43:
Elke v. Behm



Platz 37:
Peter
Zellner

Von FRAU zu FRAU Heilende Erkenntnisse

Leistungsfähigkeit und Schmerzen wahrnehmen. Die Therapeutin Anka Klein zeigt in einem spannenden Vortrag bei unserer Veranstaltungsreihe „Von FRAU zu FRAU“ auf, dass wir dem Alter und Verletzungen nicht hilflos ausgeliefert sind. Die Annahme, dass Gebrechlichkeit und Steifheit unausweichlich auf uns zukommen, wird als ein Mythos entlarvt. Die Referentin erklärt nicht nur, wie z.B. Rückenschmerzen mit Krähfüßchen zusammenhängen, sie bietet auch eine wirksame Selbsthilfe dagegen an. Nach dem Vortrag betrachtet der Zuhörer den Alltag mit anderen Augen.



Foto: www.photocase.com

TERMINE

Tag	Datum	Uhrzeit	Ort	Thema
Dienstag	22.01.2008	19:30	Gasthaus Wallner, Rottenegg	Warum USB wählen? Wahlveranstaltung
Mittwoch	23.01.2008	14:30	Gasthaus Schrott, E'münster	Von Frau zu Frau „Im Gespräch mit den USB-Listenkandidatinnen“ Kraft für's Kreuz – Heilende Erkenntnisse Ref. Anka Klein, Schmerztherapeutin, Heilpraktikerin, Sozialpädagogin
Donnerstag	24.01.2008	19:30	Geisenfelder Hof	Warum USB wählen? Wahlaufakt in Geisenfeld
Samstag	26.01.2008	09.00-12.00	Omnibus-Bahnhof	USB - Infostand
Montag	28.01.2008	19:30	Gasthaus Hierl, Unterpindhart	Warum USB wählen? Wahlveranstaltung
Mittwoch	30.01.2008	14:30	Gasthaus Schlierf, Nötting	Von Frau zu Frau „Im Gespräch mit den USB-Listenkandidatinnen“ Kraft für's Kreuz - Ref. Anka Klein
Mittwoch	30.01.2008	19:30	Gasthaus Glas	Energieversorgung am Wendepunkt Energetische Gebäudesanierung bei Altbauten – Zukunftsweisende Neubauten Was, warum, wie machen? Wie finanzieren?
Sonntag	03.02.2008	10:00 – 17:00	Eis-Center Massimo	USB Info-Cafe während des Lichtmessmarktes
Rosenmontag	04.02.2008	ab 12:00	USB-Wahltreff, Maximilianstr. 4 & Eis-Center Massimo	Faschingstreiben im USB-Wahltreff & USB Info-Cafe
Freitag	08.02.2008	19:30	Gasthaus Schlierf, Nötting	Warum USB wählen? Wahlveranstaltung
Sonntag	10.02.2008	9:30	Gasthaus Schrott, E'münster	Warum USB wählen? Wahlveranstaltung
Dienstag	12.02.2008	19:30	Gasthaus Glas	Energieversorgung am Wendepunkt Heizen mit der Sonne Vom (K)Altbau zum Sonnenhaus - Von der Planung zur Realisierung Ref. Georg Dasch, Dipl.-Ing. FH & Architekt, Straubing
Mittwoch	13.02.2008	14:30	Gasthaus Birnthaler, Zell	Von Frau zu Frau „Im Gespräch mit den USB-Listenkandidatinnen“ Kraft für's Kreuz - Ref. Anka Klein
Donnerstag	14.02.2008	19:30	Gasthaus Glas, Geisenfeld	Alte Heilmittel wieder entdeckt / Teil 2 Referent Prof. Prof. h. c. Matthias Kunth , Fudan Univ. Shanghai Erlös zur Unterstützung karitativer Einrichtungen
Samstag	16.02.2008	09.00-12.00	Netto Markt	USB - Infostand
Sonntag	17.02.2008	10:00	Gasthaus Mitterhuber, Obermettenbach	Warum USB wählen? Wahlveranstaltung
Dienstag	19.02.2008	19:30	Gasthaus Birnthaler, Zell	Warum USB wählen? Wahlveranstaltung
Donnerstag	21.02.2008	14:30	Gasthaus Amann, Eichelberg	Von Frau zu Frau „Im Gespräch mit den USB-Listenkandidatinnen“ Kraft für's Kreuz – Ref. Anka Klein
Freitag	22.02.2008	20:00	Landgasthof Rockermeier, Unterpindhart	1. Geisenfelder Benefiz- Blues-Tag zugunsten der Mukoviszidose-Hilfe mit Gaststars Albert C. Humphrey & Wally Warning Veranstalter: Henriette Staudter

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterschriften auf unseren Listen für die Bürgermeister-, Stadtrats- und Kreistagswahl - Ihr USB – Team